

## I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften

### Regelung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung an die Vertreter der Studenten in Gremien der Universität Potsdam

Vom 14. Mai 1993

Der Gründungssenat der Universität Potsdam hat am 14.5.1993 folgende Ordnung beschlossen:

#### § 1

##### Anwendungsbereich

- (1) Diese Regelung gilt nur für Studenten, die an der Universität Potsdam eingeschrieben sind.
- (2) Eine Aufwandsentschädigung nach dieser Regelung erhalten Studenten, die in die Gremien gemäß § 2 gewählt worden sind, sowie deren gewählte Stellvertreter. Dies gilt auch für Studenten, die auf Grund von Rechtsvorschriften mit Rederecht oder Antragsrecht an den Sitzungen dieser Gremien teilnehmen.

#### § 2

##### Gremien

- (1) Eine Aufwandsentschädigung wird für die Teilnahme an Sitzungen der folgenden Gremien gewährt:

- a) Senat (Gründungssenat)
- b) Konzil
- c) Ständige Kommissionen des Senats
- d) Vorstand des Konzils
- e) Fakultätsrat
- f) Fakultätsausschüsse
- g) Berufungskommissionen
- h) Gemeinsamer Wahlausschuß.

- (2) Eine Aufwandsentschädigung kann auch für Studenten gewährt werden, soweit sie nach Maßgabe von Satzungen in Leitungsgremien von Zentralen Einrichtungen oder wissenschaftlichen Einrichtungen mitwirken.

- (3) Studenten, die nach Maßgabe der Wahlordnung als Wahlhelfer bei Gremienwahlen eingesetzt werden, ist eine Aufwandsentschädigung nach dem entstandenen Zeitaufwand zu gewähren; eine Tätigkeit von jeweils bis zu vier Zeitstunden wird als eine Sitzung bewertet.

#### § 3

##### Höhe der Aufwandsentschädigung

Die Höhe der Aufwandsentschädigung wird pauschal auf 25,00 DM festgelegt.

#### § 4

##### Grundsätze für die Gewährung einer Aufwandsentschädigung

- (1) Aufwandsentschädigung wird für jede Sitzung nur einmal gewährt. Stellvertreter erhalten die Entschädigung nur im Vertretungsfall.
- (2) Aufwandsentschädigung wird pro Tag nur für eine Sitzung desselben Gremiums gewährt; Zahlungen für Wahlhelfer nach § 2 Abs. 3 bleiben davon unberührt.
- (3) Die Gewährung der Aufwandsentschädigung ist vom Nachweis der Anwesenheit in der Sitzung abhängig. Die Anwesenheit wird durch Eintrag in die dem Sitzungsprotokoll beizulegende Anwesenheitsliste nachgewiesen oder durch schriftliche Erklärung vom Vorsitzenden des Gremiums auf Formblatt bestätigt.

#### § 5

##### Inkrafttreten, Bekanntmachung

Diese Regelung tritt durch Beschluß des Gründungssenates der Universität Potsdam rückwirkend ab 19. April 1993 in Kraft. Sie ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen.

### Ordnung für Vereinigungen an der Universität Potsdam

#### (Registrierordnung)

Vom 12. Juli 1993

Der Gründungssenat der Universität Potsdam hat auf Grund § 4 der Vorläufigen Grundordnung der Universität Potsdam (erlassen als Rechtsverordnung vom Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 5.7.1993) am 12.7.1993 folgende Ordnung beschlossen:

#### § 1

##### Begriff der Vereinigung

- (1) Vereinigungen, deren Mitglieder ausschließlich Angehörige der Hochschulen und Fachhochschulen des Landes Brandenburg, überwiegend jedoch der Universität Potsdam sind, sind Vereinigungen im Sinne dieser Ordnung, sofern ihr satzungsmäßiger Zweck nicht dem Auftrag und

den Aufgaben der Universität Potsdam entgegensteht.

(2) Vereinigungen im Sinne dieser Ordnung bleibt es unbenommen, sich mit anderen Vereinigungen zusammenzuschließen oder Teil einer anderen Vereinigung zu werden.

## § 2 Registrierung

Registrierte Vereinigungen im Sinne dieser Ordnung sind auf Antrag in ein bei der Universität Potsdam geführtes Register entsprechend dem Verfahren in § 6 einzutragen, wenn die in § 5 genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

## § 3 Rechte registrierter Vereinigungen

Registrierte Vereinigungen haben folgende Rechte:

- a) Sie können die Aufnahme in den Studienführer oder andere vergleichbare Universitätspublikationen beantragen.
- b) Sie können sich als an der Universität Potsdam registrierte Vereinigung bezeichnen, gegebenenfalls unter näherer Bezeichnung der Gruppierung.
- c) Sie können an den vom Rektor vorgesehenen Stellen Anschlagtafeln benutzen.
- d) Sie können unentgeltlich Räume der Universität nach näherer Maßgabe des Rektors (Raumvergaberichtlinien) für Veranstaltungen der Gruppierung erhalten.
- e) Sie können in Publikationen der Universität Potsdam Hinweise auf Veranstaltungen der Vereinigung sowie eigene Beiträge in angemessenem Umfang zum Abdruck bringen, soweit dies die Möglichkeiten der Universität zulassen.

## § 4 Pflichten registrierter Vereinigungen

(1) Registrierte Vereinigungen haben folgende Pflichten:  
1. Der Vereinigung muß eine Satzung nach dem Vereinsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches zugrunde liegen. Diese muß insbesondere folgende Regelungen treffen:

- a) Name, Sitz und Zweck der Vereinigung. Der Name soll sich von dem bereits registrierter Vereinigungen deutlich unterscheiden.
- b) Vorschriften über den Ein- und Austritt der Mitglieder bzw. über Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft sowie über Art und Höhe der Beiträge.
- c) Bildung des Vorstandes, der mehrheitlich aus

Angehörigen der Universität Potsdam bestehen muß.

- d) Regelungen über die Einberufung der Mitgliederversammlung, ihre Kontrollfunktionen gegenüber dem Vorstand, die Verpflichtung zur Protokollierung relevanter Beschlüsse und Festlegung, daß Satzungsänderungen und Auflösung der Vereinigung nur mit Zweidrittelmehrheit der Mitgliederversammlung beschlossen werden können.
- e) Festsetzung der Mindestmitgliederzahl auf sieben.
- f) Mitteilungsverpflichtung über Statusänderungen gem. § 1 Abs. 2.

2. Satzungsänderungen sind unverzüglich dem Rektor mitzuteilen. Sie müssen den Anforderungen gem. Nr. 1 entsprechen.

3. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind mit Angabe der Adresse und ggf. der Matrikelnummer unverzüglich nach der Wahl dem Rektor schriftlich mitzuteilen.

(2) Die Vereinigung darf nicht gegen geltendes Recht und gegen die Vorschriften der Universität Potsdam verstoßen; sie soll die Aufgaben der Universität fördern.

(3) Die Vereinigung hat auf Verlangen des Rektors Auskünfte über die Zahl ihrer Mitglieder zu geben. Wird die Mindestmitgliederzahl länger als drei Monate unterschritten, ist dies unaufgefordert mitzuteilen. Der Rektor ist berechtigt, Auskünfte über Satzung und Vorstand einzuholen.

## § 5 Voraussetzungen zur Registrierung

(1) Der Antrag auf Registrierung ist vom Vorstand der Vereinigung an den Rektor zu richten.

(2) Dem Antrag sind beizufügen:

- a) eine Abschrift der Satzung; diese muß den Anforderungen von § 1 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Nr. 1 genügen;
- b) eine Abschrift der Protokolle über die Wahl des Vorstandes;
- c) die Namen, Adressen und ggf. Matrikelnummern der Vorstandsmitglieder sowie die Zahl der Mitglieder, den Anteil der Universitätsangehörigen und der sonstigen Mitglieder.

## § 6 Verfahren der Registrierung

(1) Der Rektor prüft, ob die Voraussetzungen der §§ 1, 4 Abs. 2 und 5 dieser Ordnung erfüllt sind.

(2) Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so weist der

Rektor den Antrag unter Angabe der Gründe schriftlich zurück.

(3) Sind diese Voraussetzungen erfüllt, vollzieht der Rektor die Eintragung in das an der Universität Potsdam geführte Register und gibt dem Senat der Universität die Eintragung zur Kenntnis. Vom Vollzug der Eintragung ist die Vereinigung schriftlich zu benachrichtigen.

(4) Die Eintragung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen.

(5) Satzung und Namen der Vorstandsmitglieder der registrierten Vereinigungen stehen allen Angehörigen der Universität Potsdam zur Einsichtnahme zur Verfügung.

## § 7

### Verfahren bei Pflichtverstößen

(1) Werden die in § 4 Abs. 1 und 3 genannten Pflichten nicht eingehalten, so werden nach vergeblicher Aufforderung durch den Rektor die nach § 3 zustehenden Rechte für die Dauer von einem Semester suspendiert.

(2) Bei Verstößen gegen § 4 Abs. 2 kann der Rektor unbeschadet seiner Verpflichtung nach § 8 eine sofortige Suspendierung aussprechen.

(3) Die Entscheidungen des Rektors sind der Vereinigung unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen.

## § 8

### Streichen der Registrierung

(1) Die Vereinigung ist aus dem Register der eingetragenen Vereinigungen zu streichen, wenn

- a) ihrem Antrag auf Eintragung falsche Angaben ugrunde liegen und ihm bei Kenntnis der tatsächlichen Sachlage nicht entsprochen worden wäre,
- b) sich nachträglich herausstellt, daß Zweck oder Tätigkeit der Vereinigung im Widerspruch zu den Aufgaben der Universität Potsdam stehen, die Vereinigung aufgelöst wird;
- c) kein Vorstand vorhanden ist und auch innerhalb einer vom Rektor gesetzten angemessenen Frist ein Vorstand nicht bestellt wurde,
- d) die Mindestmitgliederzahl der Vereinigung über einen Zeitraum von sechs Monaten oder länger nicht erreicht wird,
- e) ein wiederholter Verstoß gegen die Verpflichtung gem. § 4 Abs. 2 festgestellt wird,
- f) der Mitteilungspflicht gem. § 4 Abs. 1 Nr. 3 auch nach Aufforderung innerhalb einer gesetzten Frist nicht nachgekommen wird.

(2) Dem Vorstand der Vereinigung ist vor der Streichung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach erfolgter Streichung kann ein Antrag auf erneute Registrierung frühestens nach Ablauf eines Jahres gestellt werden.

(3) Die Streichung ist der Vereinigung schriftlich mitzuteilen und in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen.

## § 9

### Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

## II. Bekanntmachungen

### Vorlesungszeit für das Sommersemester 1994

Der Gründungssenat hat für das Sommersemester 1994 folgende Vorlesungszeit beschlossen:

Dienstag, den 5.4.1994 bis Freitag, den 15.7.1994.

Den Fächern ist es freigestellt, die erste Vorlesungswoche fachspezifisch zu gestalten.

### Zulassungsbeschränkungen im WS 1993/94

Der Gründungssenat der Universität Potsdam hat am 1.4.1993 folgende Zulassungsbeschränkungen im WS 1993/94 beschlossen:

Studiengang	Zulassungszahl
Biochemie (D)	25
Biologie (D)	35
Ernährungswissenschaft (D)	20
Geoökologie (D)	40
Informatik (D)	32
Musikalische Früherziehung/ Musiktheorie/ein künstler. Fach (D)	10
Psychologie (D)	30
Psychologie (M/NF)	20
Rechtswissenschaft (S)	250
Sportwissenschaft (D)	50
Volkswirtschaftslehre (D)	100
(D) Diplom	
(S) Staatsexamen	
(M/NF) Magister-Nebenfach	